

Gertrud Kohli

Leben – ein Atemzug nur

I Innen/Aussen

Acryl auf Leinwand 150x140 cm  
(Bild innen)

Innen = Wandlung

das Unsichtbare, die Erfüllung, das Leben, das Licht

Aussen = Teilung

das Sichtbare, die Materie, das Endliche, der Tod

Das Wort «Leben» hat keine Bedeutung ohne den Begriff «Tod». Erst zusammen sind sie ein Ganzes. Alles in unserer Welt wird durch die Zweiheit beherrscht und bestimmt. Sie bestimmt unser Leben im Denken und Werten. Es ist die 2, die mit der Zweiheit von Himmel und Erde beginnt. Sie drückt sich in den Dingen der Materie aus und in Worten. Das Wort, die Zahl oder aber auch Bilder, können als Wiedergabe vom Wesen der Dinge Zeugnis geben.

II Licht/Zeit

Acryl auf Leinwand 120x200 cm  
(Bild aussen)

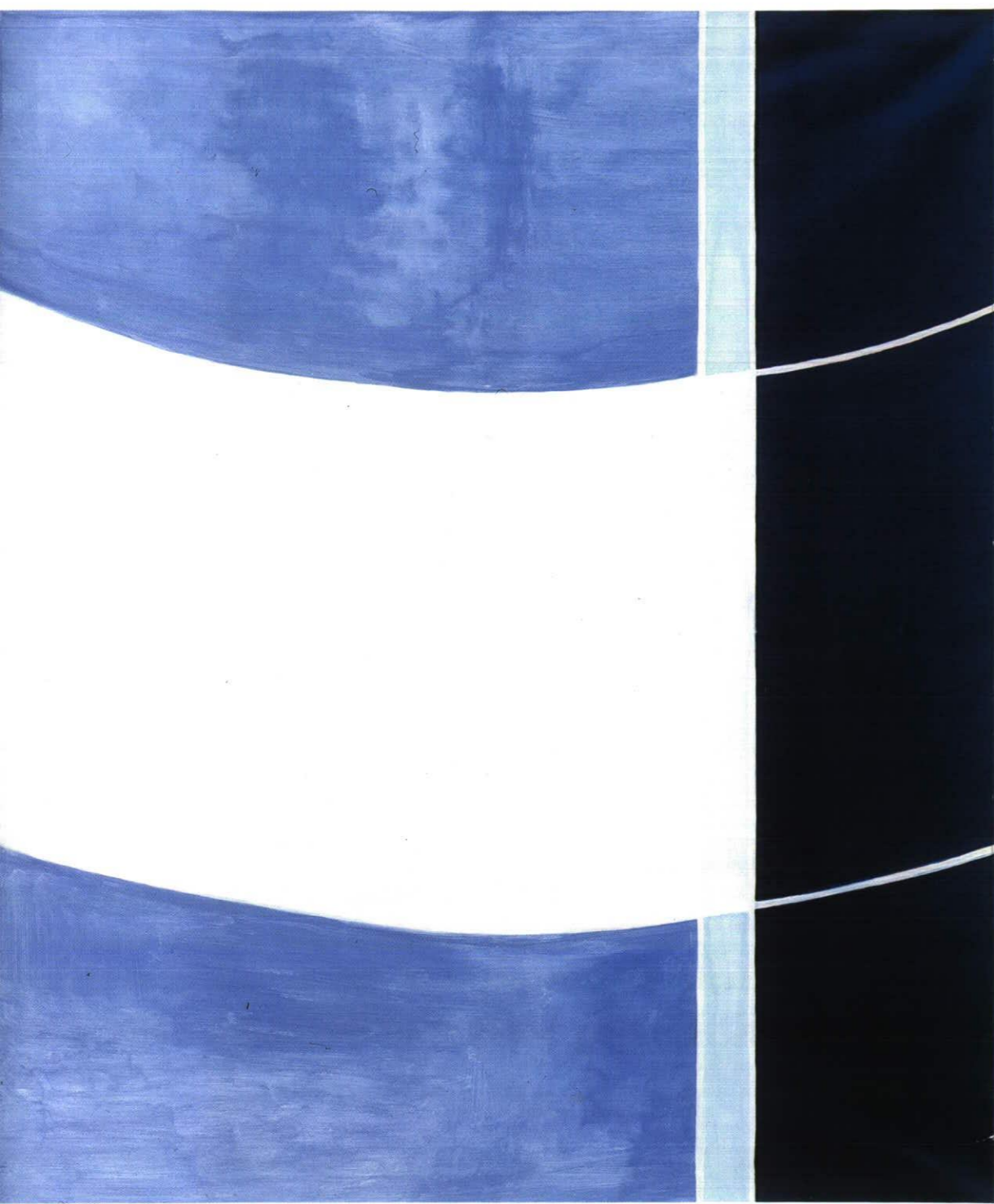
Licht durchdringt das Aussen, erschliesst das Innen.

Grün  
ein Hauch  
von Oben  
nach Unten  
im Anfang  
am Ende

Erweckt die Zweiheit und wird Eins.

Juni 1998





## GERTRUD KOHLI

geboren 1945  
aufgewachsen mit acht Geschwistern in Ruggell, Liechtenstein

1963 – 1965 Künstlerische Ausbildung in Philadelphia, USA  
Fleishers Art Memorial School  
Begegnung mit der modernen Kunst, Theater und Musik

1966 – 1970 Weiterbildung in St. Gallen und Bern  
Beschäftigung mit der Kunst der Zeit  
Studienreisen nach Italien, Frankreich, Holland, Griechenland

1967 Heirat in Bern

1971 Rückkehr ins Rheintal  
lebt mit Ehemann und zwei Kindern in Ruggell, Liechtenstein

Freie Künstlerin  
seit 1976 Ausstellungen im In- und Ausland  
Bilder in privaten und öffentlichen Sammlungen  
verschiedene Auftragsarbeiten und Publikationen

Ihre frühen Arbeitsfelder umkreisen Landschafts-, Akt- und Existenzbilder.

Seit 1990 in einer neuen Bildsprache:  
Die Konzentration auf das Einfache hin

1996 im Herbst stirbt ihr Mann an einem Verkehrsunfall

Daraufhin zog sie sich zurück  
Zeit des Abschiedes, der Trauer und der Neuorientierung

1998 Leben – ein Atemzug nur – Ein Bilderbogen I-XII

«...Diese Bilderfolge erzählt vom Wege der Erfahrung des Lebens, von der Trennung und vom Tode. Von der Erkenntnis. Vom Weg hinaus – ins Universelle und der Einsicht. Vom Leben nach dem Wesentlichen. Alles ist in Verbindung mit dem Einen. Von der Verantwortung für sich selbst und der Schöpfung. In innerer Sammlung beobachtete ich Körper, Intellekt, Gefühle und Phantasien.»

